

Montag, 12. Juni 2023

# Wie ist es eigentlich, mit der ganzen Familie ans Bezirksmusikfest zu fahren?

Am 79. Bezirksmusikfest Leuk in Leuk-Stadt treffen sich die Musikanten der Region zum geselligen Beisammensein. Mittendrin die musikbegeisterten Amackers aus Agarn.

Manuela McGarrity

Für die Familie Amacker aus Agarn unterscheidet sich ein Musikfest eigentlich nur dadurch von einem Familienausflug, dass alle Uniform tragen. Das Ehepaar Nicole und David Amacker, Tochter Selena Amacker, Nicoles Bruder Patrick Amacker und Vater Ernest Amacker – sie alle sind Mitglieder der Musikgesellschaft «Rhodania», Agarn. Mit Nicole am Es-Cornet, David am Euphonium, Selena und Ernest am Cornet sowie Patrick am Bass würden sie ein anständiges Familienensemble abgeben.

Dabei stellen die Amackers mit der 11-jährigen Selena, die seit zwei Jahren im Verein ist, und dem 81-jährigen Ernest auch noch die jüngste Musikantin und den ältesten Musikanten der «Rhodania».

Ernest Amacker war 1964 Gründungsmitglied des Vereins und kann inzwischen auf 46 Aktivjahre als Musiker zurückblicken. Ein paar Jahre hatte er pausiert. Schliesslich ist er mit 77 Jahren wieder in den Verein eingetreten. Das sei vor allem deshalb geschehen, weil seine Enkelin Selena zu musizieren angefangen habe, sagt Ernest Amacker. «Ich bin so stolz auf meine Familie.»

Am Samstag hat die Familie Amacker am 79. Bezirksmusikfest Leuk in Leuk-Stadt teilgenommen. Während sich Selena Amacker an Musikfesten vor allem auf den Süssigkeitenstand freut und darauf, lange wach zu bleiben, gefällt Nicole Amacker der Einmarsch jeweils am



Die Amackers aus Agarn sind eine musikbegeisterte Familie (von links): Patrick Amacker, Ernest Amacker, Selena Amacker, David Amacker und Nicole Amacker.

Bild: pomona.media

besten, das applaudierende Publikum am Strassenrand, das Gemeinschaftsgefühl. Und auch an jenem Tag haben sich zahlreiche Zuschauer auf der Marschstrasse zwischen dem Restaurant Traube und dem Leuker Rathausplatz eingefunden.

Nacheinander ziehen die verschiedenen Musikgesellschaften des Bezirks, die Gastgeberin «Leuca», Leuk-Stadt, die

«Konkordia», Varen, die «Elite», Niedergampel, die «Illhorn», Susten, die «Alpenrose», Albinen, die «Rhodania», Agarn, die «Harmonie», Salgesch, die «Enzian», Erschmatt, die «Viktoria», Turtmann, die «Lonza», Gampel, und die «Gemmi», Leukerbad, vorbei. Mächtig und eindringlich dröhnen die Marschmusikklänge durch die pittoresken Gassen von Leuk-Stadt.

Für den Festakt und das Gesamtspiel versammelt sich die Musikantenfamilie des Bezirks Leuk am späten Nachmittag auf dem Rathausplatz. Renato Pfammatter, OK-Präsident des Bezirksmusikfestes, und Gemeindepräsident Martin Lötscher begrüßen Musikanten und Besucher. Es handle sich um ein Musikfest, nicht um ein «Redefest», meint der OK-Präsident und hält sich

dementsprechend kurz in seiner Ansprache, was mit grossem Applaus honoriert wird.

«Ein Bezirksmusikfest ist ein bunter und geselliger Anlass», sagt Martin Lötscher. Getreu dem Gemeindemotto «Heimat» hoffe er, dass sich die Musikanten in Leuk-Stadt daheim fühlen. Lötscher spricht in seiner Rede die Wichtigkeit der Nachwuchsförderung an und dankt allen, die sich für Musikvereine engagieren.

Nachwuchsförderung ist auch in der Musikgesellschaft «Rhodania», Agarn, ein grosses Thema. Heute kann der Verein auf einen gesunden Bestand an Jungmusikanten blicken. Als engagiertes Mitglied hat sich Nicole Amacker früher um die Kindermusik für Kinder im Kindergartenalter und die Jugendausbildung gekümmert. Tochter Selena ist so schon zeitig mit Musik in Berührung gekommen. Als die Dirigentin des Vereins im Februar abgesprungen ist, hat Nicole Amacker gemeinsam mit anderen Mitgliedern die Probeleitung übernommen. Jahrelang sass sie ausserdem in der Musikkommission und war Vizedirigentin der «Rhodania».

Nicole Amacker sagt: «Mir persönlich bedeutet Musik sehr viel. Und mit der ganzen Familie musizieren zu können, macht es speziell schön.» Musik sei für sie ein Ausgleich zum Alltag. Am Bezirksmusikfest freue sie sich aber vor allem auch darauf, Leute zu treffen, die sie schon lange nicht mehr gesehen habe. So meint denn auch David Ama-

cker, man sei zwar als Familie da, aber schlussendlich habe jeder innerhalb des Vereins doch seinen eigenen Freundeskreis.

«Wir leben für die Musik», fasst es Ernest Amacker zusammen. Und so erfreuen ihn die musikalischen Leistungen seiner Familie ganz besonders, wie etwa der zweite Platz «Quartett 1. Klasse» in der Brass-Band-Schweizermeisterschaft, den Sohn Patrick 1995 geholt hat.

Im Rahmen des Bezirksmusikfestes wurden in Leuk-Stadt 13 Jubilare geehrt, darunter Amandus Steiner von der «Enzian» für 50 Jahre und Jean-Louis Grand von der «Leuca» für 60 Jahre Musik.

Ernest Amacker selber kann im Moment nicht sagen, wie lange er noch dabei sein wird. Die Musikgesellschaft «Rhodania» Agarn feiert im kommenden Vereinsjahr ihr 60-Jahr-Jubiläum. Wenn es die Gesundheit zulasse, werde er die Feierlichkeiten dazu wahrscheinlich noch mitmachen, danach sei es vielleicht an der Zeit, kürzerzutreten.

An Samstagabend aber hiess es für die Musikgesellschaften des Bezirks Leuk, die gemeinsamen Stunden zu geniessen. Denn es liegen intensive Wochen hinter den Vereinen: Jahreskonzerte, Jubiläumsfeierlichkeiten, die Mitgestaltung von Gemeinde- und Pfarreianlässen, das Oberwalliser Musikfest in Ried-Brig. Das Bezirksmusikfest in Leuk-Stadt bildete einen entspannten Abschluss des Vereinsjahres, bevor es in die verdiente Sommerpause geht.

## 200 Musikanten machen Fiescher Dorfplatz zur Festhütte

Mit einer einjährigen Verspätung richtete die MG «Eggishorn» am Samstag in Fiesch das 70. Bezirksmusikfest Goms/Östlich Raron aus.

Matthias Summermatter

«Z'mitsch im Dorf». Unter diesem Motto lud die Musikgesellschaft «Eggishorn» am Samstag zum 70. Bezirksmusikfest Goms/Östlich Raron nach Fiesch ein. Sieben Musikgesellschaften mit rund 200 Mitgliedern kamen und verwandelten den Dorfplatz neben der Pfarrkirche gemeinsam mit den Zuschauern in ein kleines, aber feines Festareal.

Mehr Leute tummeln sich hier sonst nur am jährlichen Weihnachtsmarkt.

Eigentlich hätten die Fiescher das 70. Bezirksmusikfest im letzten Jahr durchführen sollen. Der Zeitpunkt wäre für den Gastgeber ideal gewesen.

2022 feierte die «Eggishorn» ihr 150-jähriges Bestehen. Doch die Corona-Pandemie wirbelte bekanntlich auch den Kalender für die Musikfeste kräftig durcheinander. Umso grösser war die Freude beim Gastgeber, das Fest am Samstag endlich stattfinden zu lassen. So etwa bei Norbert Imseng.

Imseng, seit bald 45 Jahren selber Musiker bei der «Eggishorn», ist der OK-Präsident des 70. Bezirksmusikfestes Goms/Östlich Raron. Er sagt: «Ein Bezirksmusikfest ist gelebte Tradition. Viele kennen sich. Rangierungen spielen hier keine Rolle. Im Vordergrund steht das Fest und das Zusammensein.»

Mitten im Dorf von Fiesch gehe es laut Imseng darum, «die Musik zu den Leuten zu bringen und den Jugendlichen zu zeigen, was eine Musikgesellschaft eigentlich alles so macht». Einen ersten Vorgeschmack bekamen die Jüngsten im Dorf bereits am Donnerstag.

Die «Eggishorn» führte auf dem Dorfplatz eine öffentliche Probe durch. Wer wollte, konnte sich an einem der Instrumente selber versuchen. «Das kam bei vielen Jugendlichen sehr gut an», sagt Imseng.

Die «Eggishorn» aus Fiesch ist mit rund 25 Aktiven eine kleine Musikgesellschaft. Die Organisation eines Bezirksmusikfestes sei ein Knochenjob, sagt Imseng. Er weiss, wovon er spricht.

Imseng war schon bei etlichen Festen in der Organisation integriert. Seine Erfahrung war gefragt. Imseng sagt: «Freiwillige Helfer zu finden, die die Infrastruktur aufstellen und während des Festes im Einsatz stehen, ist neben den Finanzen sicherlich die grösste Herausforderung.»

Und der OK-Präsident ist sich nicht zu schade, selber mit anzupacken. Er sagt: «Klar unterhalte ich mich in meiner Funktion mit Ehrengästen und Sponsoren. Aber wenn es mich braucht, helfe ich auch hinter dem Raclette-Stand aus.»

Das grosse Festzelt auf dem Fiescher Dorfplatz lässt die Musikgesellschaft «Eggishorn» übrigens stehen. Am nächsten Wochenende feiert hier der Fussballklub aus Fiesch sein 50-jähriges Bestehen.

Die «Eggishorn» ist Imseng ans Herz gewachsen. Er ist wie viele andere auch durch die Familie der Musikgesellschaft beigetreten. Schon sein Vater und seine Brüder spielten in der «Eggishorn». Imseng startete mit der



Das Gesamtspiel am 70. Bezirksmusikfest Goms/Östlich Raron in Fiesch.

Bild: pomona.media

Trompete. Inzwischen ist er auf den Bass umgestiegen. «Ich spiele noch immer gern. Und vor allem hält uns die Kameradschaft zusammen», sagt Imseng. Wie an jedem Bezirksmusikfest wurden auch in Fiesch diverse Veteranen für ihre langjährige Ver-

einstreue geehrt. Die Musikgesellschaft «Galmihorn», Münsler, stellte drei Veteranen. Es waren dies Petra Imoberdorf-Carlen (35 Jahre), Christian Jergen (25 Jahre) und Martin Lagger (25 Jahre). Und auch Renato Ittig wurde für seine 25-jährige Mit-

gliedschaft in der Musikgesellschaft «Alpengruss», Grengiols, ausgezeichnet.

2024 findet das Bezirksmusikfest Goms/Östlich Raron am 15. Juni in Grengiols statt. Gastgeber ist dann die Musikgesellschaft «Alpengruss».